



Gefahrguteinsatz: Komplett in Schutzkleidung gehüllt, ergreifen diese beiden Feuerwehrleute Maßnahmen, um ausgelaufenes, leicht entzündliches Isopropanol unschädlich zu machen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Fast wie Astronauten

Großübung der Feuerwehr Gütersloh verlangt den Einsatzkräften viel ab

VON ROLF BIRKHOLOZ

■ Gütersloh. Ein Unbefugter hat sich im Sammelager für gefährliche Stoffe zu schaffen gemacht, dabei sind zwei Fässer zusammengestoßen, eine noch unbekannte Flüssigkeit hat sich über seine Arme ergossen. Was ist das für ein Stoff? Das müssen die herbeigerufenen Feuerwehrleute schnell in Erfahrung bringen, wenn sie dem Mann helfen und zugleich weitere Menschen schützen wollen. Immerhin 3.500 Mitarbeiter der Bertelsmann Arvato GmbH (VVA) sind auf dem weiträumigen Gelände „An der Autobahn“ beschäftigt.

Der „Gefahrguteinsatz“ war einer von drei Einsatzschwerpunkten der diesjährigen Gesamtübung der Feuerwehr Gütersloh, an der mehrere Löschzüge, Werksfeuerwehren und der Löschzug der hauptamtlichen Rettungswache beteiligt waren. Auch „Technische Hilfeleistung“ und „Menschenrettung mit Brandbekämpfung“ standen auf dem von Branddirektor Hans-Joachim Koch geleiteten Trainingsprogramm. Hinzu kam die bei Großeinsätzen notwendige Gesamtkoordination. Die findet im Einsatzzeitcontainer statt, der mit allem erforderlichen Kommunikationsgerät bestückt ist.

Die Männer vom Löschzug Spexard, angeführt von Martin Horsthemke, haben das Sammelager im Umkreis von 50 Metern abgesperrt. An der Kodierung der Fässer erkennen sie, dass es sich bei dem ausgetretenen Stoff um Isopropanol handelt, eine leicht ent-



Mit Drehleiter: Auf der Suche nach Vermissten im dritten Obergeschoss des Bürogebäudes.



Unsichtig: Carsten Bigus (im Führerhaus) und Feuerwehrchef Hans-Joachim Koch.

zündliche Flüssigkeit. Das ist der vielleicht einzige unrealistische Aspekt der angenommenen Lage: Bei Arvato, wo gesammelt, gelagert und verteilt, aber nicht produziert wird, lagern nur eher harmlose Schmierstoffe, weiß der stellvertretende Werkschutzleiter Bernd Albrecht.

Aber das ändert nichts am Übungseffekt. Der besteht bei der „Technischen Hilfeleistung“, wohin Feuerwehr-Frau Alexandra Sachse die Beobachter nun fährt, darin, eine Person

zu befreien. Diese liegt eingeklemmt unter einer umgekippten, mit schwerer Erde beladenen Mulde. Während die Männer vom Löschzug Friedrichsdorf unter Führung von Volker Müller den Körper, eine Puppe, vorsichtig freilegen, die Mulde dabei abstützen, wird die Feuerwehr über Funk zu einem Ernstfall gerufen: Unfall mit eingeklemmten Personen. Die Kameraden aus Isselhorst übernehmen das.

Inzwischen ist das Beobachter-

grüppchen unterwegs zu einem Gebäude, in dessen brennendem dritten Obergeschoss zwei Menschen vermisst werden, zwei weitere sind schon gerettet: Timo Achtert und Johanna Höcker von der Jugendfeuerwehr sitzen mit rauchverschmiertem Gesichtern im Gras. Eine Leiter ist angelegt, Männer des Löschzugs Gütersloh (Leitung: Thomas Brunemeier) schicken sich an, mit Atemschutzgerät und Schlauchtragekorb ins Haus zu gehen.



MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Die Spexarder haben ihre Aufgabe unterdessen fast erledigt. In ihren Schutzanzügen wirken sie ein bisschen wie Astronauten nach der Mondlandung. Eine Dekontaminationszone ist eingerichtet, mit schwarzem und weißem Bereich für verseuchtes und sauberes Material, wie Alexandra Sachse erläutert.

Auf der Rückfahrt zur Pforte fehlt Bernd Albrecht. Verlaufen wird er sich nicht haben auf dem riesigen Gelände, das wie ein kleiner Stadtteil für sich wirkt. Der Werkschutz begrüßt es, dass die Feuerwehr hier hin und wieder übt, um sich im Notfall besser orientieren zu können. Nicht immer genügt eine Sprinkleranlage, die vor zwei Jahren einen Brand weitgehend gelöscht hatte. Am Tor ist Albrecht wieder da. Ein Feuermelder habe angeschlagen, sagt er. „Fehlalarm.“



Prüfender Blick: Johanna Höcker vom Löschzug Gütersloh kümmert sich um den „verletzten“ Timo Achtert.

Im Bild oben:
ISOTEMP®
Chemikalienschutzanzug
4000

Mit freundlicher Genehmigung der
Neue Westfälische / Lokalredaktion Guetersloh
www.rnw-news.de